



ENERGIEWENDE-PRESSESCHAU 01 | 2022

Zahlen und Fakten zur Energiewende in den Bundesländern

Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) 23.12.2021

Wie viel Strom wird in Bayern aus Biomasse erzeugt? Und wie sieht es mit dem Bestand von Elektro-Pkw in Baden-Württemberg aus? Das Portal "Föderal Erneuerbar" der Agentur für Erneuerbare Energien zeigt, wie weit die Energiewende in den einzelnen Bundesländern fortgeschritten ist. Circa 550 Datensätze machen einen Vergleich unter anderem in den Bereichen Strom, Wärme, Mobilität, Klimaschutz und Politik möglich. Bereits im Jahr 2010 wurde durch "Föderal Erneuerbar" ein Projekt ins Leben gerufen, das unter anderem die verschiedenen politischen Förderprogramme in einem Portal transparent darstellte. Nachdem nun die Projektförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ausgelaufen ist, übernehmen die Bundesländer die Förderung. Neben Statistiken und Grafiken kann man sich in dem Portal auch aktuelle Nachrichten und Best-Practice-Beispiele zu einzelnen Bundesländern anzeigen lassen.

Hier gelangen Sie zu der Online-Datenbank:

www.foederal-erneuerbar.de

Bundespreis "Blauer Kompass": Bewerbung auch für Kommunen möglich Umweltbundesamt 19.01.2022

Seit Mitte Januar können wieder Bewerbungen für den Wettbewerb "Blauer Kompass" eingereicht werden. Das Umweltbundesamt und das Bundesumweltministerium suchen seit dem Jahr 2011 im Rahmen dieses Wettbewerbes nach innovativen Projekten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Beispiele sind etwa die Begrünung von Bürodächern oder Maßnahmen zum Hochwasserschutz. In diesem Jahr gibt es beim "Blauen Kompass" zwei Neuerungen: Der Preis wird als Bundespreis ausgelobt und erstmals können sich auch Städte, Gemeinden und Landkreise bewerben. Bewerbungsschluss ist der 25. März 2022. Die Gewinner*innen erhalten neben Unterstützung bei der bundesweiten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch ein Preisgeld von jeweils 25.000 Euro. Dieses soll für künftige Aktivitäten zur Klimaanpassung eingesetzt werden.

Hier finden Sie weitere Informationen und gelangen zum Bewerbungsformular: www.umweltbundesamt.de

Förderung für Ostallgäuer Moorprojekt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz 18.01.2022

Der Landkreis Ostallgäu ist eine der wichtigen großen Moorregionen Deutschlands. Das Vorhaben, dortige landwirtschaftlich genutzte, trockengelegte Moorflächen auf eine nasse Bewirtschaftung umzustellen, hat eine Förderzusage des Bundesumweltministeriums erhalten. Das Pilotprojekt "MoorLandwirtschaft für Klimaschutz Allgäu" (MoLaKlim) ist zunächst auf zehn Jahre angelegt und hat das Ziel, neue Bewirtschaftungsformen auf wiedervernässten Moorböden zu erproben. Projektkoordinator und Ansprechpartner für die landwirtschaftlichen Betriebe ist der Landkreis Ostallgäu. Auf rund 2.500 Hektar sollen für Landwirt*innen ökonomisch tragbare Konzepte sowie deren langfristige Weiterführung erarbeitet werden. Ziel des Projektes ist die Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus den Moorflächen sowie eine langfristige Bindung von CO₂ in neuen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Neben diesem Projekt fördert das Bundesumweltministerium noch drei weitere Vorhaben zum Moorbodenschutz. Mehr dazu finden Sie auf:

www.bmuv.de

Neues Förderangebot für nachhaltige Mobilität

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) 10.01.2022

Um Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor zu verringern, bzw. ganz zu vermeiden, unterstützt die KfW im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr ab sofort Kommunen und Unternehmen bei Investitionen in nachhaltige Mobilität. Zuschüsse gibt es unter anderem für den Ausbau klimafreundlicher



ENERGIEWENDE-PRESSESCHAU 01 | 2022

Fahrzeuge für die Personenbeförderung sowie für den Umstieg auf einen umweltschonenden Gütertransport. Auch Digitalisierungsprojekte, die zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen – wie etwa ein intelligentes Parkraum-Management-System – können gefördert werden. Da die KfW die Mittelabrufe bestimmter Förderprogramme grünen Anleihen zuordnen kann, gibt es günstige Refinanzierungsbedingungen. In der Standardvariante des Kredits können einzelne Vorhaben mit bis zu 50 Millionen Euro und einer Laufzeit bis zu 30 Jahren finanziert werden.

Mehr zu dem neuen Förderprogramm gibt es hier: www.kfw.de

Bamberg: Bau von größter Abwasserwärmeanlage in Bayern

Stadtwerke Bamberg GmbH 25.01.2022

Um die künftigen Bewohnenden des Lagarde-Campus in Bamberg mit Wärme aus Erneuerbaren Energien zu versorgen, nutzen die dortigen Stadtwerke die Restwärme des Abwassers. Vergangenes Jahr wurde auf dem Boden des Abwasserkanals der längste Wärmetauscher Bayerns montiert. Der darin integrierte Wasserkreislauf nimmt die Restenergie des darüber fließenden Abwassers auf. Ab dem Frühjahr soll nun eine Anbindung entstehen, welche die gewonnene Wärme zunächst zur Energiezentrale des Lagarde-Campus und von dort zu den Wärmepumpen in den Neubauten transportiert. Die Wärmepumpen werden für die 1.200 Haushalte heißes Wasser für Bad, Küche und Heizung liefern. Der Strom für die Wärmepumpen wird regenerativ über Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Neubauten gewonnen. Mit der Abwasserwärme sollen zudem die die Erdwärmespeicher auf dem Lagarde-Campus wieder aufgeladen werden.

Zur vollständigen Meldung gelangen Sie hier: www.stadtwerke-bamberg.de

Broschüre zu Artenschutz in Solarparks für kommunale Akteur*innen

Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) 26.01.2022

Naturverträgliche Solarparks leisten einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Artenschutz in der Region und sichern Kommunen eine klimaneutrale Energieversorgung. Die neue Broschüre des KNE "Wie Sie den Artenschutz in Solarparks optimieren" beinhaltet Hinweise zum Vorgehen für kommunale Akteur*innen. In vier Kapiteln geht es unter anderem um die geeignete Standortwahl für einen Solarpark und um das Bebauungsplanverfahren. Mit einer abschließenden Checkliste lässt sich feststellen, ob die verschiedenen Punkte erfüllt wurden.

Hier finden Sie die Broschüre:

www.naturschutz-energiewende.de

München: Abschied von Kernenergie und Kohle

Stadtwerke München GmbH 19.01.2022

Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt: Innerhalb von zwölf Jahren konnte München den Ökostrom-Anteil von fünf auf 90% erhöhen. Das Ziel der Stadtwerke ist es, den städtischen Stromverbrauch vollständig aus Erneuerbaren Energien zu generieren. Zur Heizperiode 2022/2023 soll zudem der Block 2 des Heizkraftwerks Nord von Kohle auf Erdgas umgestellt werden. Diese Umstellung sieht das Stadtwerk jedoch nur als Brückenlösung; in der Zukunft sei neben dem Einsatz von Wasserstoff auch die Nutzung von Geothermie sowie der Betrieb von Wärmespeichern möglich.

Weitere Informationen gibt es hier:

www.swm.de

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421 960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de

